

Übersicht



Der Bürgermeister
Hilden, den 14.11.2025
AZ.: III/40.1

WP 25-30 SV 40/007

Beschlussvorlage

Freiwilliger Betriebskostenzuschnitt für den Ausbau von Betreuungsplätzen der Kita St. Elisabeth und den Betriebskosten

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
AfD			
Grüne			
FDP			
Linke			
BA Piraten			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

☒ ja
☐ ja

☐ nein
☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen
☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Jugendhilfeausschuss

Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen

Rat der Stadt Hilden

04.12.2025

10.12.2025

16.12.2025

Vorberatung

Vorberatung

Entscheidung

Anlage 1 - Vorentwurf Ausbau OG

Anlage 2 - Kostenschätzung Ausbau OG

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt, nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss und im Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen:

1. Dem Träger der Kita „St. Elisabeth“ den Ausbau der Kindertageseinrichtung um eine weitere Gruppe zu ermöglichen und dies mit einem freiwilligen Betriebskostenzuschuss in Höhe ca. 300.000 € zu finanzieren. Die Mittel für 2026 werden vorzeitig freigegeben.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Sonderfinanzierungsvertrag (freiwilliger Betriebskostenzuschuss) auszuhandeln. Dieser umfasst die Übernahme des Trägeranteils ($\frac{1}{3}$ von 10,30 % = 3,43 % = rd. 28.400 € jährlich, Stand 01.08.2025) für die neue Gruppe in der Kita St. Elisabeth zu den anerkannten Betriebskosten nach dem Kinderbildungsgesetz und gilt für die Dauer der Trägerschaft.

Erläuterungen und Begründungen:Kitaschließung St. Josef:

Im Rahmen des Ausbaus der Feuerwehr- und Rettungswache wurde unter anderem beschlossen, das Grundstück Walder Straße 32, auf dem derzeit die kath. Kindertageseinrichtung „St. Josef“ steht, zu übernehmen. Ursprünglich war geplant, dass der Träger Kath. Kirchengemeinde St. Jacobus den Betrieb der Kindertageseinrichtung zum 31.07.2027 einstellt.

In der Kita wurden bis zum 31.07.2025 zwei Gruppen in Gruppenform I betrieben für insgesamt 40 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren.

Die Schließung der Kita hat jedoch zur Folge, dass schon jetzt keine weiteren Kinder unter 3 Jahren aufgenommen werden und die Kita entsprechend mit zwei Gruppen in Gruppenform III betrieben wird mit 40 Plätzen für Kinder von 3 bis 6 Jahren. Dies hat den Vorteil, dass mit Schließung möglichst wenige Kinder die Kita wechseln müssen, da sie in die Grundschule wechseln.

Durch Bekanntwerden der Kitaschließung gestaltet es sich für den Träger schwierig, geeignetes Personal für die Kita zu finden, so dass Personal von Zeitarbeitsfirmen angestellt werden muss, was zu sehr hohen Personalaufwendungen führt. Die Landesmittel in Form der Kind-Pauschalen decken jedoch nur Personalaufwendungen für Personal in der Tarifgruppe S8a SuE.

Dies führt vermehrt zur Unzufriedenheit bei den Eltern und Kindern, die auf ihre Bezugspersonen innerhalb der Einrichtung angewiesen sind und eine verlässliche Betreuung fordern. Fehlendes Personal führt jedoch zu regelmäßigen Einschränkungen in der Betreuung durch (Teil-) Schließungen oder Reduzierung der Betreuungszeiten. Folglich werden keine weiteren Kinder in dieser Einrichtung angemeldet und einige Familien mit Kindern in der Kita St. Josef möchten zeitnah die Kita wechseln.

Daher macht es für den Träger keinen Sinn, die Kita über den 31.07.2026 hinaus zu betreiben, so dass der Betrieb ein Jahr früher als ursprünglich geplant zum 31.07.2026 eingestellt wird.

Ausbau Kita St. Elisabeth:

Nach derzeitigem Stand werden 27 Kinder aus der Kita St. Josef im Sommer 2026 noch nicht eingeschult. Ein Teil der Kinder wird in anderen Kindertageseinrichtungen aufgenommen, je nach Wunsch der Eltern. Die verbleibenden Kinder sollen in der Kita St. Elisabeth aufgenommen werden, sofern von den Eltern gewünscht. Hierfür wird der Träger die bestehende Kita St. Elisabeth auf der Heerstraße 63 um eine Gruppe ausbauen. Im Obergeschoss des Objektes befindet sich eine nicht genutzte Wohnung die entsprechend umgebaut werden soll, so dass dort eine Gruppe in Gruppenform III für ca. 22 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren entsteht. Das noch vorhandene

Stammpersonal des Trägers kann dann ebenfalls in die Kita St. Elisabeth wechseln, so dass ein Kitawechsel für die verbleibenden Kinder einfacher gestaltet werden kann. Sollte der Ausbau der Kita St. Elisabeth über den 01.08.2026 hinausgehen, können die Kinder noch für ein paar Monate in der Kita St. Josef als „Außengruppe“ der Kita St. Elisabeth weiter betreut werden.

Für den reinen Umbau der Räumlichkeiten gibt es einen ersten Vorentwurf sowie eine erste Kostenschätzung von 271.000 € (Anlagen 1 und 2). Diese Kosten möchte der Träger durch die Stadt Hilden als freiwilligen Betriebskostenzuschuss zugesichert bekommen. Daher wurden im Produkt 060101 für die Investition 300.000 € im Haushalt 2026 eingeplant. Um den Großteil der Kosten zu decken sollen Landesmittel für den Platzausbau beantragt werden, so dass 90 % als Landesmittel für Investitionskosten (270.000 €) im Haushalt 2026 eingeplant sind. Ein durch Landesmittel finanzierter Platzausbau führt zu einer Zweckbindung dieser Plätze von zehn Jahren.

Es ist erforderlich die Mittel schon vor Freigabe des Haushalts 2026 zur Verfügung zu stellen, damit möglichst zu Beginn des Kitajahres 2026/2027 der Ausbau fertiggestellt wird.

Mit der letzten Kindergartenbedarfsplanung 2025 ff. (WP 20-25 SV 40-056) wurde dargestellt, dass die Stadt Hilden auf den Ausbau von Betreuungsplätzen angewiesen ist und der Ausbau des Familienzentrums Kunterbunt um zwei Gruppen die Schließung der Kita St. Josef nur bedingt kompensieren kann, aber real betrachtet dadurch der weiter angestrebte und erforderliche Ausbau stagniert. Dementsprechend wird der Ausbau der Kita St. Elisabeth befürwortet, zumal der Ausbau letztlich zu 90 % refinanziert werden könnte, sofern der Antrag vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) bewilligt wird.

Freiwilliger Betriebskostenzuschuss für die Betriebskosten (Trägeranteil):

Der Träger Kath. Kirchengemeinde St. Jacobus betreibt derzeit fünf Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 14 Gruppen:

- St. Elisabeth (2 Gruppen)
- St. Christophorus (2 Gruppen)
- St. Josef (2 Gruppen)
- St. Marien (3 Gruppen)
- St. Konrad (5 Gruppen)

Für die Kita St. Josef wurde in 2007, mit Gültigkeit ab 01.08.2008, ein Sonderfinanzierungsvertrag abgeschlossen, damit seinerzeit die zwei Gruppen fortbestehen konnten (WP 04-09 SV 51/208). Dieser beinhaltet, dass der Träger Kath. Kirchengemeinde St. Jacobus für den Betrieb der Kita St. Josef den Trägeranteil der Betriebskosten als freiwilligen Betriebskostenzuschuss erhält. Dies sind derzeit 10,30 %. Im Haushalt 2026 sind hierfür ca. 56.800 € eingeplant. Dieser Zuschuss fällt mit der Kitaschließung weg, so dass der Zuschuss nur bis zum 31.07.2026 zu zahlen ist. Rund 23.000 € können demnach im Haushalt 2026 eingespart werden. Ab 2027 dann 56.800 €.

Im Gegenzug möchte der Träger die zusätzliche Gruppe in der Kita St. Elisabeth zu 100% finanziert bekommen, so dass hierfür ein freiwilliger Betriebskostenzuschuss für den Trägeranteil gewährt werden soll. Da die Kita St. Elisabeth zukünftig drei Gruppen hat, soll der Einfachheit halber 1/3 des Trägeranteils bezuschusst werden. Somit 3,43 % (Trägeranteil derzeit 10,30 %). Der jährliche Aufwand beträgt nach derzeitigem Stand rund 28.400 €. Ab dem 01.08.2026 sind dies dann noch 12.400 €. Ab 2027 dann 28.400 €.

In Summe wird demnach der freiwillige Betriebskostenzuschuss ab dem 01.08.2026 um rund 28.400 € jährlich reduziert.

Finanzielle Auswirkungen:

Für den Ausbau der Kita St. Elisabeth wurden im Haushalt 2026 insgesamt 300.000 € eingeplant, die schon vor Freigabe des Haushalts 2026 zur Verfügung stehen müssen, damit der Träger die

Kita schnellstmöglich ausbauen kann. Im Gegenzug wurden 270.000 € Landesmittel als Ertrag geplant, so dass letztlich 30.000 € zu finanzieren sind.

Für die Erweiterung der Kita St. Elisabeth um eine Gruppe wird ein Sonderfinanzierungsvertrag abgeschlossen, so dass der Träger für diese Gruppe einen freiwilligen Betriebskostenzuschuss erhält für 1/3 seines Trägeranteils der Betriebskosten. Dies führt nach derzeitigem Stand zu einem jährlichen Aufwand von rund 28.400 €. Im Gegenzug werden durch die Schließung der Kita St. Josef ab der Schließung rund 56.800 € für den freiwilligen Betriebskostenzuschuss eingespart.

gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:

Keine.

Inklusionsrelevanz:

Keine.

Finanzielle Auswirkungen

Produktnummer / -bezeichnung	060101	Förderung von Kindern im Alter von 0 – 6 Jahren
Investitions-Nr./ -bezeichnung:		
Pflichtaufgabe oder freiwillige Leistung/Maßnahme	Pflicht- aufgabe : (hier ankreuzen)	freiwillige Leistung : X (hier ankreuzen)

**Folgende Mittel sind im Ergebnis- / Finanzplan (Entwurf 2026) veranschlagt:
(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)**

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €
2026	0601010050 / I510000044	199220	Zuwend. an übr. Bereiche m. mehrjähr. Gegenleistg	300.000
2026	0601010050 / I510000044	399210	Zuwend. VOM Land m. mehrjähr. Gegenleistung sverpfl	270.000

**Aus der Sitzungsvorlage ergeben sich folgende neue Ansätze:
(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)**

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

**Bei über-/außerplanmäßigem Aufwand oder investiver Auszahlung ist die Deckung
gewährleistet durch:**

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

 Stehen Mittel aus entsprechenden Programmen des Landes,
Bundes oder der EU zur Verfügung? (ja/nein)

ja

nein

(hier ankreuzen)

(hier ankreuzen)

 Freiwillige wiederkehrende Maßnahmen sind auf drei Jahre befristet.
Die Befristung endet am: (Monat/Jahr)

 Wurde die Zuschussgewährung Dritter durch den
Antragsteller geprüft – siehe SV?

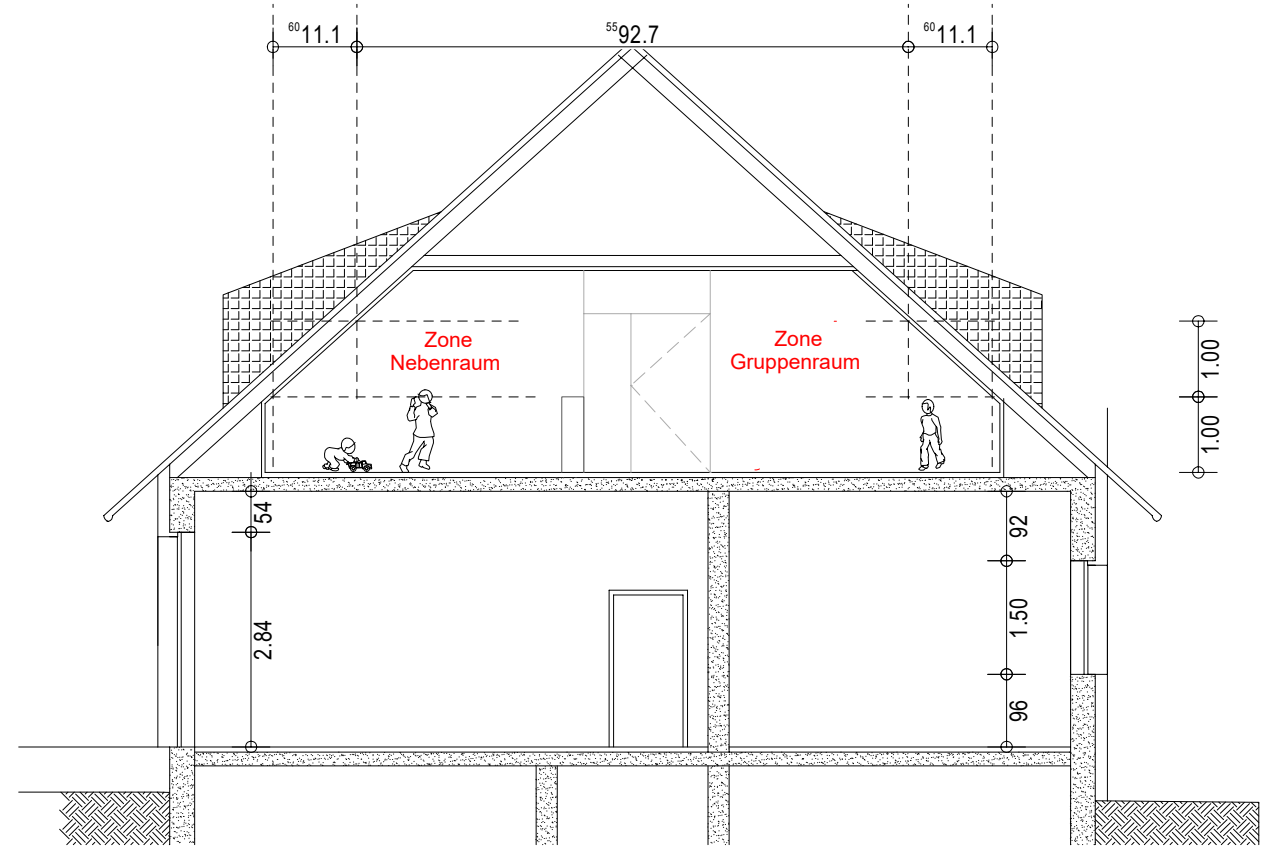
ja

nein

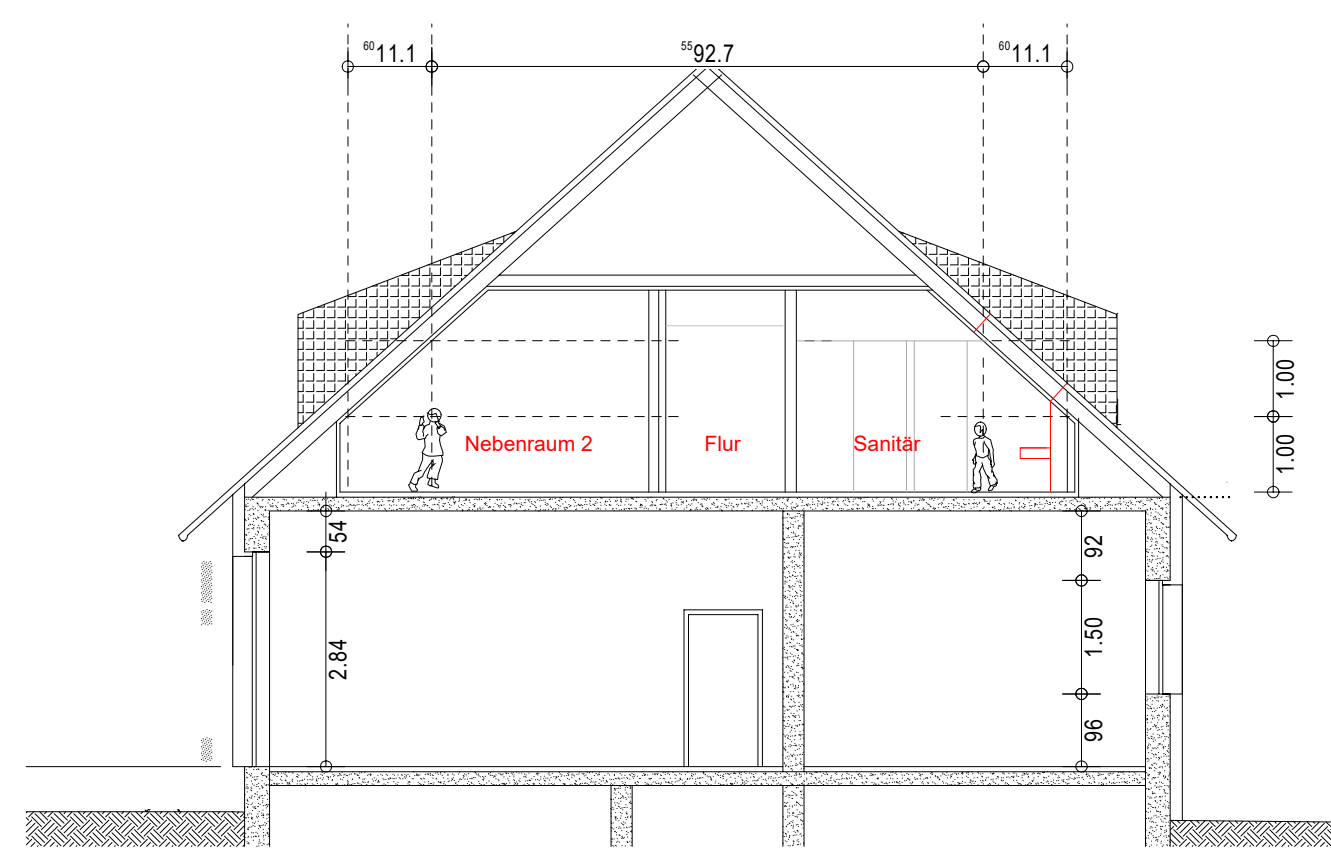
(hier ankreuzen)

(hier ankreuzen)

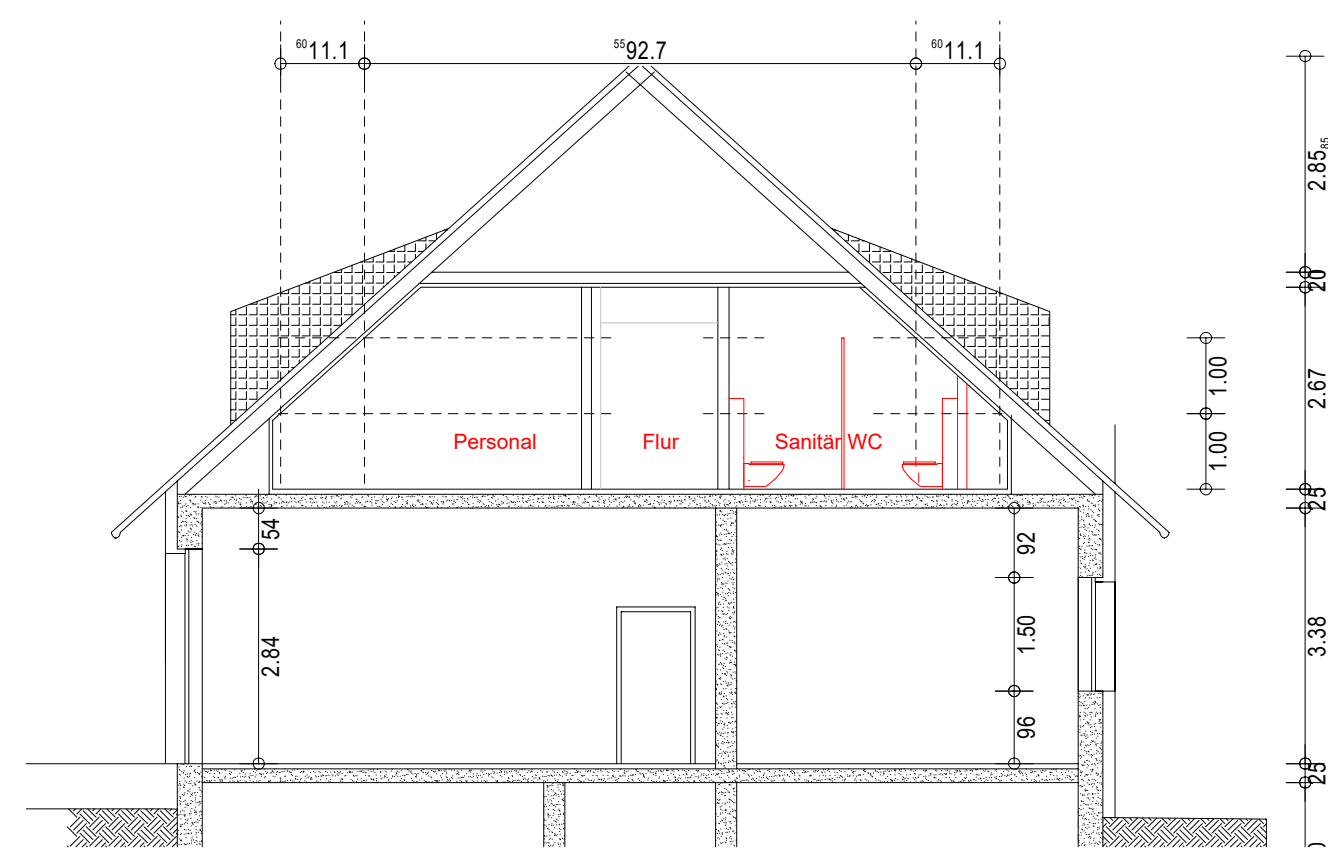
Finanzierung/Vermerk Kämmerer



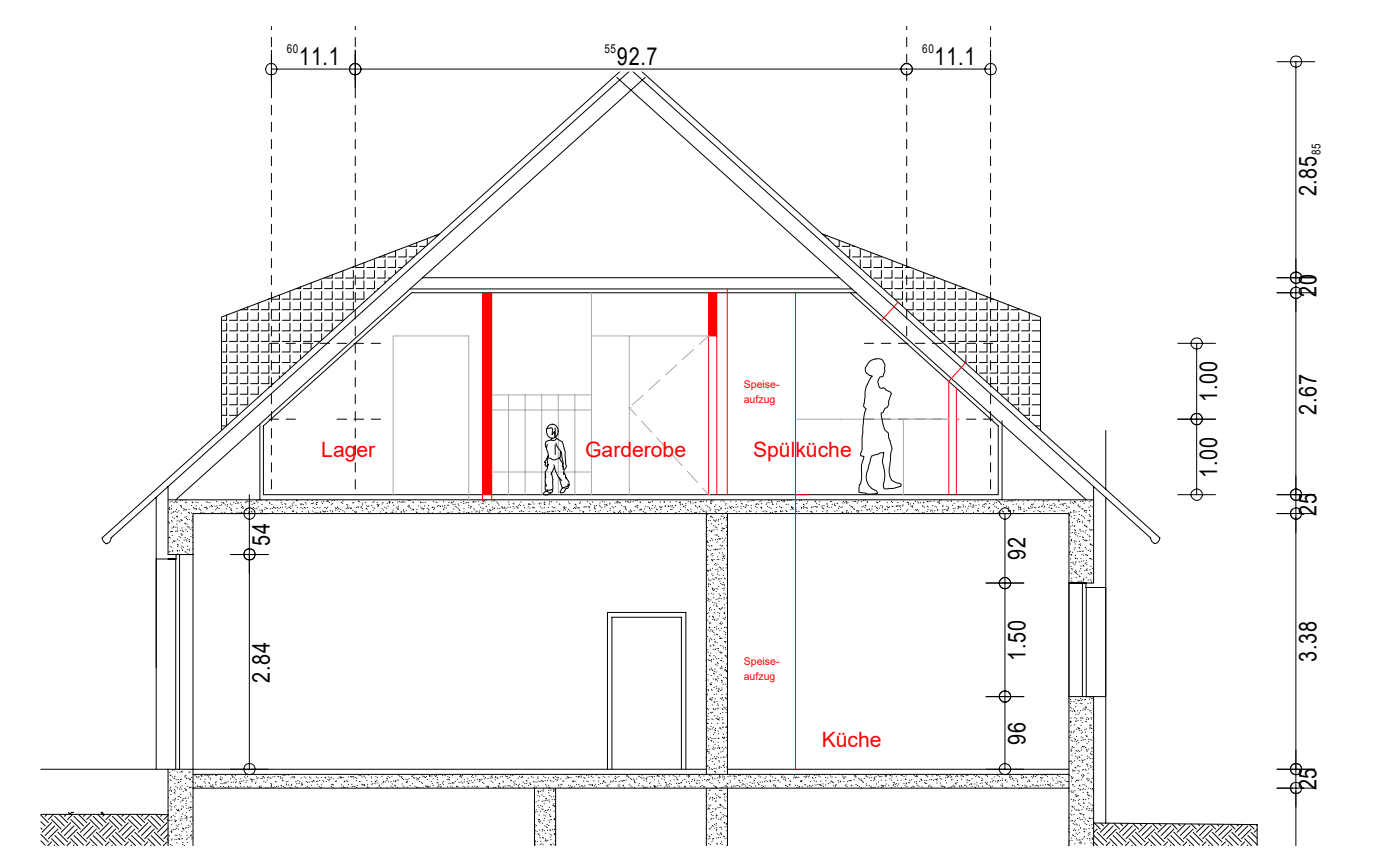
SCHNITT 1 Gruppenraum



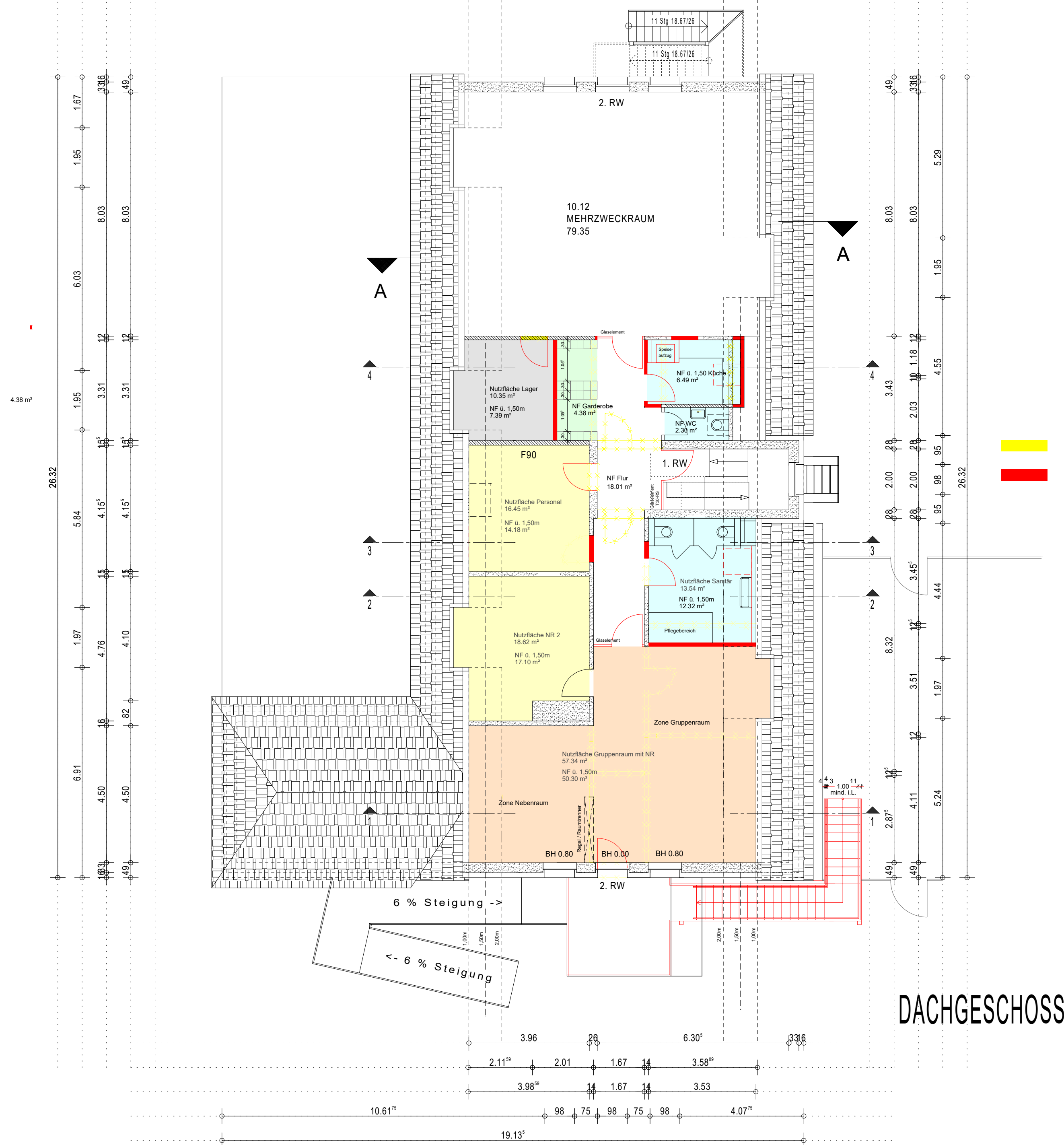
SCHNITT 2 Sanitär - Nebenraum 2



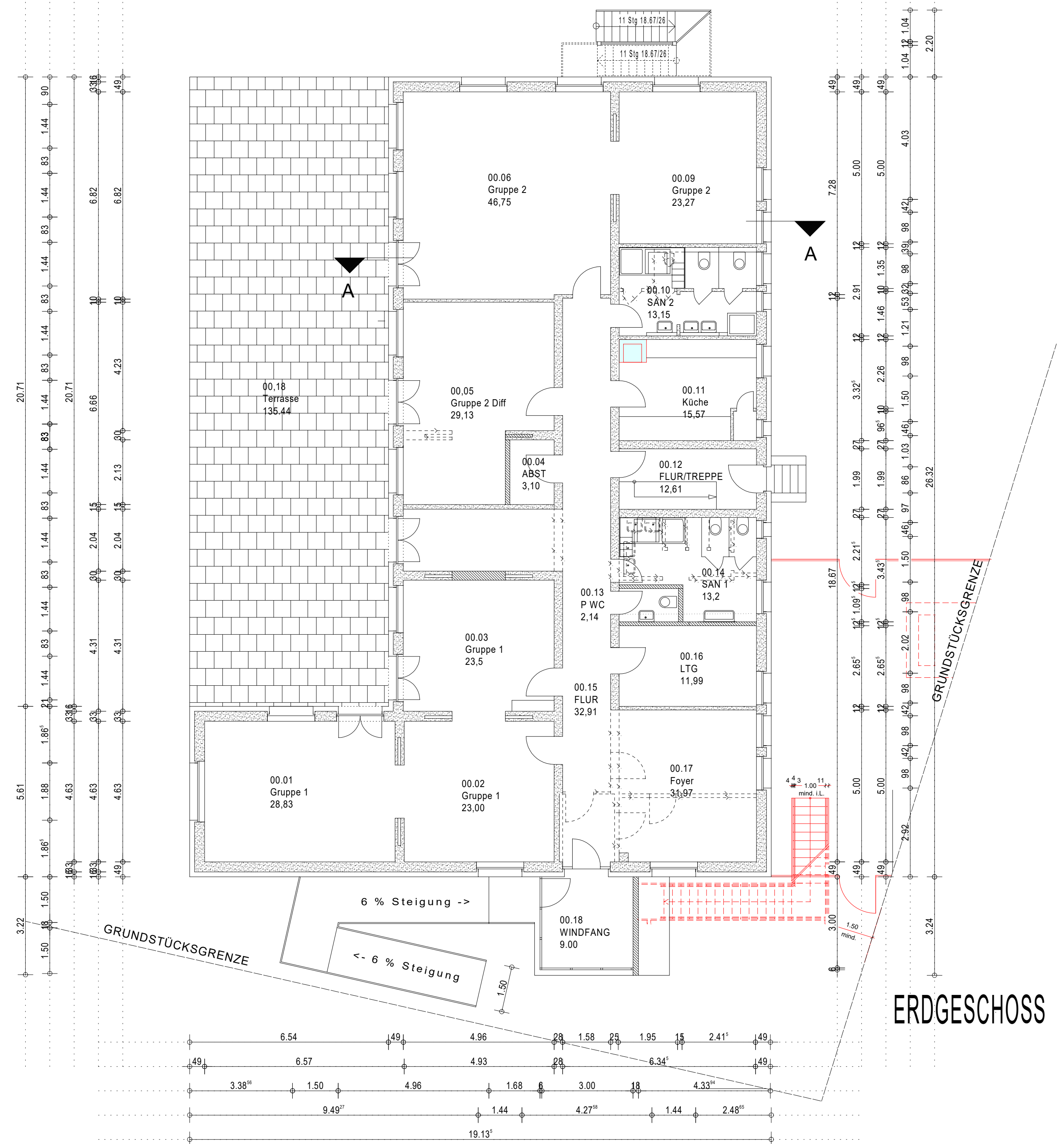
SCHNITT 3 Sanitär/WC - Personal



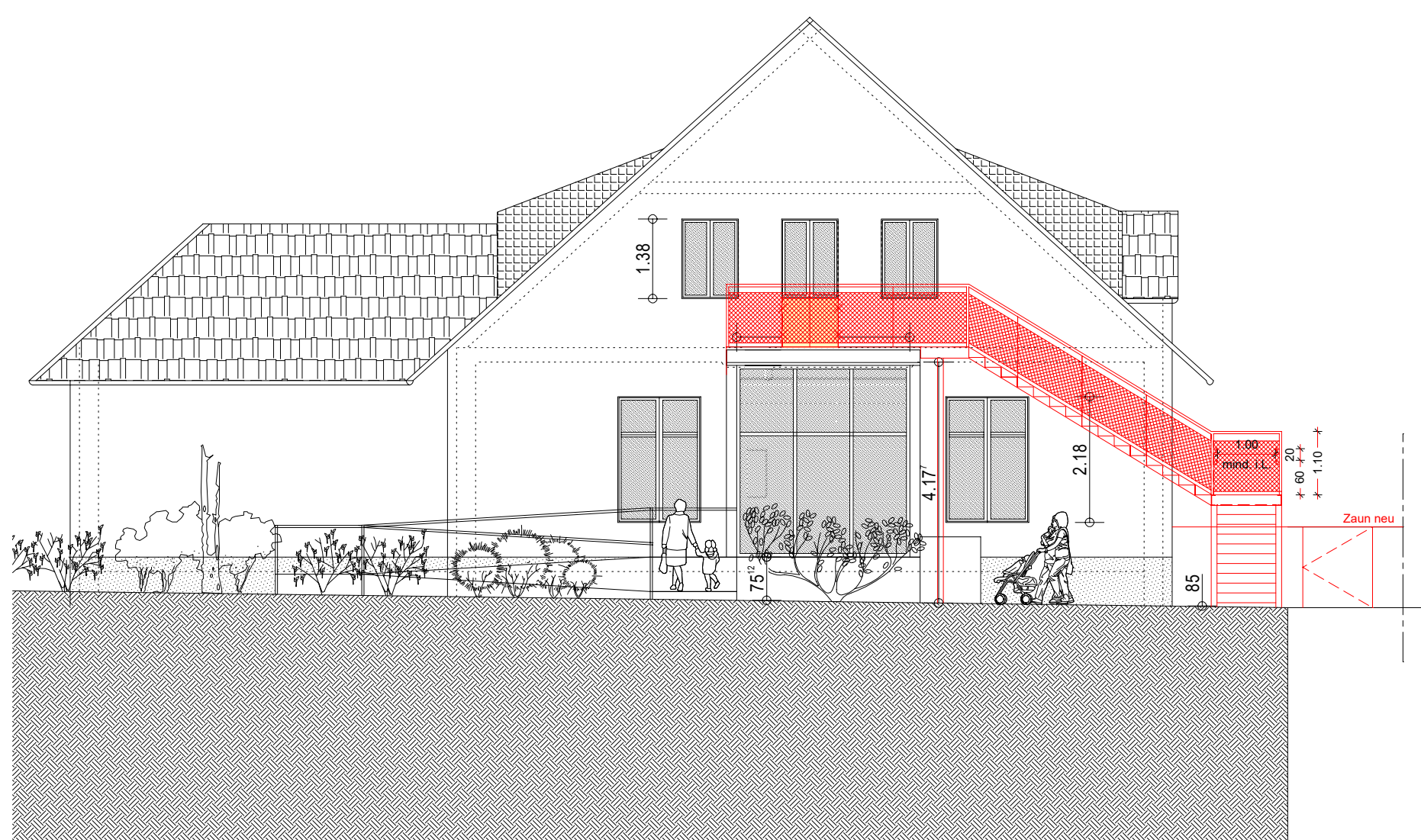
SCHNITT 4 Lager - Garderobe - Spülküche



DACHGESCHOSS



ERDGESCHOSS



ANSICHT OST



ANSICHT NORD

BAUHERR		ARCHITEKTUR	
Katholische Kirchengemeinde Mettmann		MICHAEL NAGY	
		ALTE SCHULSTR. 9	
		40789 MONHEIM AM RHEIN	
		TEL. 02173 2540131-0171 332973	
		INFO@ARCHITEKTUR-NAGY.DE	
PROJEKT		Ausbau des Dachgeschosses zu einer zusätzlichen U3 Kita-Gruppe	
PLANINHALT		Grundrisse, Schnitte und Ansichten	
MASSTAB		1:100	
DATUM		25.09.2025	
PROJEKT.-NR.		0669	
ZEICHEN.-NR.		01	

Architektur Michael Nagy, Alte Schulstr. 9, 40789 Monheim am Rhein
michael@architektur-nagy.de · www.architektur-nagy.de

Datum: 23.09.2025

Kostenschätzung zum Vorentwurf

Umbau KITA St. Elisabeth,
Heerstr. 63
40721 Hilden

Sehr geehrte Frau Gaida,
hiermit erhalten Sie eine grobe Kostenschätzung zum Umbau der KITA St. Elisabeth

Abbrucharbeiten:	25.500 €
Neuer Ausbau des Dachgeschosses	
Fenster und Außentür:	8.000 €
Türanlage Treppenhaus	10.000 €
Sanitär Anbindung an bestehendes System	20.000 €
Heizung Anbindung an bestehendes Heizungssystem	13.000 €
Elektro Anbindung an bestehendes System	10.000 €
Trockenbau Wände und Decken	15.000 €
Estrich Estrich und Ausgleichsschicht	8.000 €
Schreiner Innentüren, WC Trennw., Wickelmöbel	9.000 €
Malerarbeiten Alle Wände und Decken bis auf MZ-Raum	11.000 €
Fliesenarbeiten Boden und Wände	7.500 €
Oberboden in der gesamten Etage mit Sportboden im MZ-Raum	12.000 €
Außentreppe in Stahlbau mit Statik	25.000 €
Eingangsgebäude ertüchtigen Geländer und Tragfähigkeit prüfen	10.000 €
Speiseaufzug	16.500 €
Außenanlagen Zaunanlagen und anarbeiten Treppenanlage. Fahrradstellplätze	10.000 €
Gerüst für Arbeiten am Eingangsgebäude und Treppenanlage	5.000 €
Baukosten für den Umbau Gesamt brutto	225.500 €
<u>Nebenkosten für Honorar und Gebühren</u>	<u>45.500 €</u>
Gesamtkosten der Baumaßnahme	271.000, €

Ich hoffe das die zusammengestellten Kosten Ihren Erwartungen entsprechen.

Mit freundlichen Grüßen

